



Meider

Randnotizen

Ausgabe II / 01 Sept. 2001

Inhalt

Seite

Neue Poststelle	2
„50 Jahre BV Hilden-Meide“	3
Beitragsumstellung ab 2002	3
Festakt zur 50-Jahr-Feier	3
Festakt zur 50-Jahr-Feier	4
Jahreshauptversammlung 2001	4
Begehung im Vereinsgebiet	4
Begehung im Vereinsgebiet	5
Verkehrsprobleme	6
Abfahrten der A 46	6
Weiterbau des Ostrings	7
Baumaßnahme Eller-/Hülsenstraße	7
Aus dem Vereinsleben	8
Kinder- u. Sommerfest	8
Mitglieder- und Seniorenfahrt 2001	9
Aktion „Saubere Stadt“	9
Aktion „Saubere Stadt“	10
Rund um den Martinszug	10
ÄRGERNISSE.....	11



*... der Meider Wachhund
auf der Rathaustreppe
zählt auf Dich!*



Bürgerverein Hilden-Meide, Postfach 100151, 40701 Hilden

Bankverbindung: Stadt-Sparkasse Hilden, Kontonummer 303 404, BLZ 303 500 00

INTERNET: <http://www.bv-hilden-meide.de/>

Neue Poststelle

Der Vorstand des **BV Hilden-Meide** gibt an dieser Stelle gerne zu, dass er sich im Zusammenhang mit der neuen Poststelle geirrt hat. Im Vorstand waren viele der Meinung, dass die Einrichtung der Postagentur auf verhältnismäßig kleinem Raum zu keinem guten Ergebnis führen kann.

Die Umstände der Schließung nach vorangegangenem Dementi waren ja auch merkwürdig.

Der Vorstand ändert in diesem Fall gerne seine Meinung.

Sicher haben schon viele festgestellt, dass man in der neuen „kleinen Post“ freundlich, zuvorkommend und kompetent bedient wird.

Die Wartezeiten sind trotz des Neben – (oder Haupt-) Geschäftes deutlich geringer als wir es je bei unserer Post erlebt haben; sogar am Samstag. Deshalb möchten wir den Beteiligten ein „dickes Lob“ spenden und für den guten Service unseren Dank aussprechen.

Ein kleiner Wermutstropfen bleibt allerdings. Die neue Poststelle am Einkaufszentrum Gustav-Mahler-Straße hat für das Vereinsgebiet des **BV Hilden-Meide** einen Nachteil- sie liegt am Rande und ein großer Teil der Kundschaft muss die Gerresheimer Straße zum Besuch überqueren. Die Kopplung der Postgeschäfte mit dem Einkauf in einem Supermarkt ist nicht mehr möglich. Die Bemühungen des Vorstandes gegen diesen Nachteil fanden bei den Zuständigen der POST AG leider kein Gehör.

Nach Redaktionsschluss

Wie wir soeben erfahren haben, **schließt** der **EDEKA-Markt** kurzfristig. Liegt es vielleicht an den fehlenden „Postkunden“? Wir bedauern diesen Entschluss außerordentlich. Besonders im Interesse der Versorgung der Mitbürger des Vereinsgebietes, die kein Auto einsetzen können, ergibt dies eine große Lücke. Hoffentlich findet sich ein Nachfolger.

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Bodo Pötschke, 1. Vorsitzender

Redaktionelle Mitarbeiter

Klaus Cohausz, Hans-Günter Eckert, Karl-Heinz Kelch, Bodo Pötschke, Ewald Rugullis, Dr. Fr. Wernscheid

Verteilungsorganisation: Ernst Monreal

Redaktionsschluss: 20.09.2001

„50 Jahre BV Hilden-Meide“

Diesen Geburtstag hat der Vorstand mit Ihnen im laufenden Jahr gefeiert. In vielen Sitzungen hatte sich der Vorstand im Vorfeld mit dem möglichen Ablauf der Festlichkeiten beschäftigt. Termine mussten festgelegt werden. Räume wurden gesucht und angemietet. Das Programm musste ausgesucht und die entsprechenden Redner und Künstler im möglichen Kostenrahmen dafür verpflichtet werden. Die „Verpflegungsfrage“ spielte auch keine unbedeutende Rolle.

Rückblickend kann ich sagen, dass dieser Teil des Vereinsjahres sehr schnell vergangen ist. Mit dem Ablauf war ich sehr zufrieden. Durch den Einsatz aller Vorstandsmitglieder und anderer interessierter Vereinsmitglieder war es möglich, die Veranstaltungen ohne Pannen zu organisieren.

Von Vertretern aus Rat und Verwaltung und anderen Mitbürgern wurde mir als dem 1. Vorsitzenden dafür herzlich gedankt. Diesen Dank, dem ich mich voll anschließe, möchte ich an alle Beteiligten weitergeben.

Für die Finanzierung der Aktivitäten mussten wir auf Rücklagen zurückgreifen. Leider ist der Betrag größer geworden, als wir gedacht hatten, denn das Sommerfest mit mehreren Unwettern am Nachmittag und Abend konnte leider nicht den erhofften Erfolg bringen. Dank der umsichtigen Kassenführung unseres 1. Kassierers muss aber die weitere Vereinsarbeit darunter nicht leiden.

Wenn auch das Jubiläumsjahr bald vorbei ist, wenn Sie diese Ausgabe der MEIDER Randnotizen in der Hand halten, will sich der Vorstand nicht auf seinen 'Lorbeeren' ausruhen, sondern versuchen, die Erfolge der letzten Jahre mit ungebremstem Schwung zu wiederholen. Hierzu brauchen wir aber auch weiterhin die Anregungen vieler Mitglieder. Einen Teil bekommen wir in der Jahreshauptversammlung und bei den anderen Vereinstermeninen. Wir würden uns aber weiterhin auch über Anregungen freuen, die uns im Laufe des Jahres erreichen. Alle Vorstandsmitglieder haben dafür ein offenes Ohr.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen und dem **BV Hilden-Meide** alles Gute.

Gez.: *Bodo Pötschke*, 1. Vorsitzender

Beitragsumstellung ab 2002

Im nächsten Jahr werden alle lernen müssen, mit der neuen Währung EURO umzugehen. Scheine gibt es erst ab 2. Januar 2001. –Deshalb auch an dieser Stelle die Warnung:

Umtausch vorher ist Betrug: !!! Lassen Sie sich nicht aufs Glatteis führen!!!

In der Jahreshauptversammlung 2000 wurde von den Vereinsmitgliedern beschlossen, den **Jahresbeitrag** auf **5,50 EURO / Jahr** (entspricht 10,76 DM) festzusetzen.

Zur Entlastung der Vorstandsarbeit soll der Beitrag ab dem nächsten Jahr nach Möglichkeit von Ihrem Bankkonto zum 1. März eines jeden Jahres im Lastschriftverfahren abgebucht werden. Eine vorbereitete Erklärung liegt diesem Heft bei. Es wäre für die Kassierer eine wesentliche Erleichterung, wenn Sie dieses Formblatt ergänzen und zurückschicken oder bei einem Vorstandsmitglied abgeben.

P.S: Falls Sie einen Dauerauftrag erteilt haben, ändern Sie ihn bitte auf den neuen Betrag. Wir danken an dieser Stelle einer großen Anzahl Mitgliedern, die in den letzten Jahren schon freiwillig ihre Beitragszahlung automatisiert hat, und hoffen auf viele neue Aufträge.

Ein wichtiger Hinweis:

Sollten Sie Ihren Jahresbeitrag für **das lfd. Jahr** (gleich 10,00 DM) noch nicht eingezahlt haben, bittet der Vorstand um möglichst baldige Überweisung auf das Vereinskonto bei der

Stadt-Sparkasse Hilden:

Kontonummer: 303 404; Bankleitzahl: 303 500 00

Festakt zur 50-Jahr-Feier

Am Sonntag, dem 18. März 2001 hatte der Vorstand des **BV** zu einem Festakt im Bürgertreff Vertreter vom Kreis, der Stadt aus Rat und Verwaltung, Mitglieder und Freunde eingeladen. Die Eröffnung übernahm das Saxophon Quartett „**Sonating Horns**“. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Bodo Pötschke sprachen der Bürgermeister, Herr Günter Scheib und der Landrat, Herr Thomas Hendele herzliche Grußworte. Beide erwähnten die konstruktive Zusammenarbeit mit dem **BV** und beantworteten sich die Frage 'Brauchen wir in der heutigen Zeit noch Bürgervereine?' mit einem eindeutigen „Ja“. Sie riefen die Bürger auf, sich weiter mit ihren Anliegen zu melden.

Den Festvortrag hielt der Leiter des Stadtarchivs, Herr **Dr. Antweiler**. Interessant konnte er mit launigen Worten die Situation im Hildener Norden in den letzten 50 Jahren -oft in Verbindung mit Tätigkeiten des BV schildern. In diesem Zusammenhang verweisen wir noch einmal auf die Festschrift, in der der Vortrag vollständig abgedruckt ist; Sie erhielten sie ja als Sonderausgabe der Meider Randnotizen mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung. Nachdem die Musikgruppe „**Sonating Horns**“ mit Musik aus Klassik und mit Evergreens im weiteren Verlauf zur Unterhaltung beitrug, bot sich im Anschluss daran den Teilnehmern Gelegenheit, bei Getränken und Häppchen Interessantes auszutauschen. Es war ein gelungener Vormittag.

Jahreshauptversammlung 2001

Am 26. April fand unsere Jahreshauptversammlung im Pfarrsaal St. Marien statt. Mit dem Besuch war der Vorstand gut zufrieden.

Nach Vorlage der Berichte durch den 1. Vorsitzenden und den 1. Kassierer wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt. Im Rahmen der Versammlung wurden folgende Mitglieder für 25-Jährige Vereinstreue geehrt:

Frau Hanelore Müller	Herr Ernst Monreal	Herr Heinz Wolf
Frau Ursula Leminsky	Herr Werner Spiegelberg	<i>P.S.: Die 40-J. und 50.-J. wurden beim Festakt geehrt und in der Festschrift aufgeführt</i>
Frau Brigitte Joseph	Herr Werner Pleßmann	

Im Mittelpunkt stand der Vortrag von Dr. Dietmar Schitthelm, Abteilungsleiter beim Bergisch-Rheinischen Wasserverband über Gewässer im Hildener Norden und deren Ausbau. Nach Diskussion wurde die Versammlung gegen 22.00 Uhr geschlossen.



Begehung im Vereinsgebiet

Der Vorstand lud in diesem Jahr wieder –wie es früher öfter der Fall war- zu einer Begehung des Vereinsgebietes ein. Ca. 30 Personen brachen am Montag, dem 30.07. zu einem ´Rundgang mit dem Fahrrad´ durchs Vereinsgebiet auf. Ziel war es, Schwachstellen zu ermitteln und aufzuzeigen. Der Vorsitzende, Bodo Pötschke begrüßte die interessierten Bürger und Vorstandsmitglieder und freute sich über die große Beachtung der Einladung. Es galt, das Gebiet näher unter die Lupe zunehmen und dabei allgemeine Unzulänglichkeiten, Mängel und Gefahrenstellen, besonders an und auf Geh- und Fahrwegen festzustellen. Die Teilnehmer teilten sich in 3 Gruppen auf und verabredeten sich nach ca. 2 Stunden in der Gaststätte „Römereck“. Jede Gruppe erstellte ein Protokoll, das dort vorgestellt wurde und in der nächsten Vorstandssitzung Gegenstand eines Tagesordnungspunkts war.

Allgemein wurde der Baum- und Strauchbewuchs bemängelt, durch den die Hinweisschilder jeder Art und Straßenleuchten mehr oder weniger verdeckt werden. Diese Misere wird durch den stets stärker werdenden Bewuchs und durch den zu späten Rückschnitt (auch in privaten Gärten) jährlich größer. Weiterhin ist aufgefallen, dass durch die Baumeinfassungen (Baumscheiben) auf Geh- und Fahrwegen Folgeschäden entstehen, deren Beseitigung jetzt und in der Folge enorme Steuergelder verschlingen wird.

Auszüge aus den Niederschriften der Gruppen sollen weitere Probleme aufzeigen:

Eine Gruppe, die im Bereich Meide- Elb (nordwestlich) unterwegs war, zeigte folgendes auf: Am Trampelpfad/Hoxbach fehlt an der Brücke Marienweg das Schild „Begehen auf eigene Gefahr“. – Bürgersteigplatten auf Meide/Marienweg (Brücke Meide) und vor Schalbruch 43 sind defekt. - Ein Absperrgitter zum Hoxbach an der Brücke Meide fehlt. - Verunreinigung des Hoxbaches ist allgemein sehr stark. - An der Nahtstelle Meide/Herderstraße fehlt der Pfosten (immer offen). - Am Elbsee sind die Mülleimer stets überfüllt, die Wegränder zugewachsen und die Uferböschungen stark verunreinigt. - Der Bachlauf hinter der Schule am Elbsee (Sportplatz) ist verschmutzt. Hänge und Böschungen sind abgerutscht.

Aus dem Bereich der 2. Gruppe (südlich) Beethoven- / Lortzing- / Roter Weg / Augusta- / Luisen- / Eller- / Heinrich-Heine- / Auf dem Sand / Stockhausstr. / Schalbruch ist folgendes zu berichten:

Im Radweg „Roter Weg“ in Höhe des Internates/Kindergarten (Augusta-/Mozartstr.) besteht ein Gefahrenpunkt durch einen dicken Baumstumpf. Dort stören auch Erhöhungen der Wege durch Wurzeln. –die Ausfahrt Augustastr. 13 ist stark abgesackt. – der Radweg Augustastr. Richtung Gerresheimer endet durch den Neubau der „berüchtigten“ Garagen vorher abrupt und ist gefährlich. Dort versperren auch oft parkende PKW den Geh- und Radweg. – In der Luisenstraße, Richtung Ellerstr., sind Gehwegerrhöhungen durch Baumwurzeln. - „Auf dem Sand“ neben dem Bauhof besteht ein Schaden durch Baumwurzeln. - Im Kreuzungsbereich Herderstr./ Auf dem Sand ist eine Gehweg-Absenkung ratsam. - Der Durchgangsverkehr für Lastwagen (außer Anlieger) in der Gerresheimer Str. (Richtung Innenstadt) und den anbindenden Straßen ist unhaltbar; ab ALDI-Ei sollte ein entsprechendes Schild wieder aufgestellt werden. - Die Hinweisschilder zum Nordfriedhof sind unzureichend. - Nördl. Gehweg Grünwald, gegenüber Nr. 79/83 hat Plattenerhöhungen durch Baumscheiben: so auch in Köbener Str. links neben der Sackgasse am Briefkasten.

Die 3. Gruppe (Nordostgebiet) beanstandet: die fehlende Gehwegabsenkung vor dem Ladenzentrum Gerresheimer Str. 227 am Überweg (Ampel). Ein früherer Hinweis der Verwaltung auf Benutzung der Absenkung des alten Überweges (ca. 10 m nördlich) kann nicht angenommen werden. - Die Einmündung Bruckner-/ Regerstr. ist schlecht ausgebaut, in der Kurve ist eine geeignete Abgrenzung zum Schutz der Bürger sofort nötig. - Am Einkaufszentrum Gustav-Mahler-Str. ist der Verkehr durch die Verlegung der Poststelle erheblich gewachsen. Es ist zu prüfen, ob eine Parkscheibenregelung (1 oder 2 Stunden) vor den Geschäften und an der Seite des Sonnenstudios für ordentliches Parken hilfreich ist. - Der Sperrpfosten zur Unterbindung des allgemeinen Autoverkehrs Kosenberg/ Giesenheide fehlt und sollte durch einen „unverlierbaren“ ersetzt werden. - Verschwunden sind auch die Sperr-

pfosten auf dem Weg von MC Donalds zur Giesenheide; vor der Brücke sind sie allerdings vorhanden und führen zu unnötigen, schwierigen Verkehrsbewegungen. - Der Weg „Rund um Hilden“ ist im Abschnitt „Zum großen Holz“ stark zugewachsen. Ein Begegnungsverkehr mit Rädern ist kaum möglich. Dies gilt auch für den Fußwegteil der „Meide“. - Auf der Furtwänglerstr. parkt regelmäßig ein Kleinlastwagen auf den für PKW in der Kurve eingezeichneten Parkbuchten. Er belegt immer mehr als eine Bucht. Beschwerden bei der Stadt helfen nicht. *Es soll sich um einen Auftragnehmer der Stadt handeln.* - Die Ein- und Ausfahrt Lodenheide zu Gerresheimer Str. war durch Verkehrsschilder und Fahrbahnkennzeichnungen geregelt. Die Schilder fehlen z.T., die Markierung ist nicht erneuert. Nach Gruppenmeinung sollte man das „Falschabbieger“ hier legalisieren; auf jeden Fall aber die Durchfahrt über die Lodenheide zum Kosenberg weiterhin verhindern.

Beim Resümee am „Römer Eck“ wurde sehr rege diskutiert. Die Verwaltung und die Parteien sollten z.B. über den Sinn und Unsinn weiterer Grünbepflanzungen nachdenken. Da die Baumeinfassungen z.T. mit Bodendecker Rosen oder Blumen seitens der Stadt bepflanzt sind, aber von ihr nur wenig oder gar nicht gepflegt werden, stellt sich die Frage der Übernahme einer „Patenschaft“ zur Pflege der „Anlagen“ durch interessierte Anlieger.

Auch wurde über die störenden und verkehrswidrigen Parkprobleme am neuen spanischen Lokal, Ecke Gerresheimer Str./ Schalbruch, eingehend gesprochen (s. Ärgernisse). Über die unmögliche Gehwegsituation vor dem Einkaufszentrum Gerresheimer Str.227/229 wurde lebhaft diskutiert. Der derzeitige Zustand wurde als unmöglich bezeichnet. Die Auslagen eines Blumengeschäfts und der Fahrradständer vor dem Lebensmittelmarkt behindern den Verbindungsverkehr zwischen den Geschäften. Der Vorstand des **BV** befasste sich in seinen Sitzungen damit und bat um Klärung in der Verwaltung. Er erhielt die unbefriedigende Antwort, dass der Streifen am Straßenrand vor den parkenden Autos als offizieller Gehweg ausgewiesen sei; die Kritikpunkte lägen auf Privatgrund!?!?!

In der 2. Augushälfte konnten der 1. Vors. Bodo Pötschke und sein Stellvertreter Heinz Stucke bei einem Termin beim Bürgermeister, Herrn Günter Scheib die Wunsch- und Mängelliste übergeben. Sie soll in der Verwaltung bearbeitet und die Probleme nach Möglichkeit baldigst beseitigt werden.

Verkehrsprobleme

Auch in dieser Ausgabe müssen wir wieder einige Punkte aufzeichnen, deren Erledigung dem Vorstand sehr am Herzen liegt.

Abfahrten der A 46

Das Problem des Verkehrsabflusses in beide Richtungen von den Abfahrten der A 46 auf die Gerresheimer Strasse hat sich in den letzten Wochen noch verschlimmert. In Zeiten des Berufsverkehrs stehen die Fahrzeuge auf dem Standstreifen parallel zur Autobahn und warten auf die Weiterfahrt in Richtung Hilden oder Unterfeldhaus. Die Brücke über die A 46 wurde vor einigen Jahren mit hohem Kostenaufwand saniert; leider wurden die Forderungen des **BV Hilden-Meide**, sowohl in Richtung Hilden als auch in Richtung Unterfeldhaus auf zwei Spuren auszubauen, nicht berücksichtigt. Die von uns vorhergesehene Folge bedeutet fast täglich: **Dauerstau.**

Der Landrat, Herr Thomas Hendele hat als Mitglied in der Baukommission des Rheinischen Straßenbauamtes in Essen das Problem aufgegriffen und klar gefordert, dass in beiden Richtungen für den abfließenden Verkehr 2 Spuren hergestellt werden. Es ist ein Unding, dass bei einem so großzügigen Ausbau der Brücke der mit verhältnismäßig kleinem Aufwand zu beseitigende „Flaschenhals“ für Stress bei den Autofahrern und für schädliche Abgase in großer Menge verantwortlich ist. Die Baukommission ist seinem Antrag gefolgt und ‚empfiehlt‘ der Landesregierung, den zweispurigen Ausbau vorzeitig in den Landesstraßenbedarfplan aufzunehmen. Wir danken dem Landrat, der seit langem Mitglied unseres Vereins ist, für diese Initiative und hoffen, dass mit den dringend erforderlichen Baumaßnahmen bald begonnen werden kann.

Auch aus Gründen der Unfallvermeidung könnte hier Abhilfe geschaffen werden. Die Unfallhäufigkeit hat in Hilden um 8 % von 1999 auf 2000 zugenommen. Gleich zwei Kreuzungen in unserer Stadt sind mit jeweils 37 Unfällen Spitzenreiter im Kreis. Von Bedeutung ist, dass von drei Unfallschwerpunkten auf den Spitzenplätzen der Statistik zwei auf unserem Vereinsgebiet liegen und mehr oder weniger mit den Ausbauforderungen in Zusammenhang gebracht werden können; Einer liegt auf der Kreuzung Gerresheimer Straße mit dem West-/Nordring, der andere liegt auf der Gerresheimer Str. an der Autobahnauffahrt nach Wuppertal.

Weiterbau des Ostrings

Seit vielen Jahren bemüht sich der **BV Hilden-Meide** um den Ausbau der Umgehungsstraßen. Teilerfolge sind nicht ausgeblieben. Ohne Ost-/ Nord- u. Westring wäre die Situation auf einigen Straßen unhaltbar. Von größter Bedeutung für die Nordstadt ist der Weiterbau des Ostrings nach Langenfeld. In der Sonderausgabe der Meider Randnotizen zum Vereinsjubiläum im März 2001 haben wir auf Seite 22 ausführlich über den Stand der Verhandlungen und Planungen berichtet und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass die Zeichen auf Hoffnung stehen. Der Landrat, Herr Thomas Hendele hat uns in der Jubiläumsveranstaltung seine volle Unterstützung für dieses Projekt zugesagt. Der Bau dieser Straße würde im Norden, im Süden, aber auch in der Innenstadt eine bedeutende Verkehrsentslastung bringen. Wir bemühen uns schon Jahre um eine vernünftige Lösung, auch wenn wir uns nach dem Sprichwort: 'Steter Tropfen höhlt den Stein' in den Randnotizen öfter wiederholen, hoffen wir doch, dass sich auch die Verwaltung und alle Hildener Parteien **für** den Bau der Straße einsetzen. Wir kennen keine vernünftigen Gründe dagegen. Falls es diese gibt, sollte man sie uns nennen.

Baumaßnahme Eller-/Hülsenstraße

Im vorhergehenden Abschnitt hatten wir ein Sprichwort zitiert, dass auch in diesen Abschnitt passen würde. Ein Blick in das Vereinsarchiv ergab, dass sich der **BV Hilden-Meide** seit nun mehr 15 Jahren um die Beseitigung des Engpasses im o.a. Strassenzug bemüht. Seit etwa einem halben Jahr ist erkennbar, dass sich das Einsetzen gelohnt hat. Die Maßnahmen zur Tieferlegung der Straße in der Eisenbahnunterführung sind angelaufen. Mit großem Aufwand wurde der Baubeginn in der Presse dargestellt und der Abschluss der Arbeiten nach ca. 3 Monaten angekündigt. Begleitet wurde das Bauvorhaben von Sperrungen und umfangreichen Umleitungsmaßnahmen. Unsere Freude über das erkennbare Ende der unzumutbaren Verkehrssituation ist leider nicht ganz ungetrübt. Als wollte man es den gestressten Autofahrern zeigen, dass es noch schlimmer geht, sah man oft nur wenige Arbeiter mit einigen Maschinen in den Baugruben. Die Verantwortlichen werden sich sicher nach Ende der Maßnahme feiern lassen und erklären, dass sich unvorhersehbare Probleme ergeben hätten, die die lange Bauzeit rechtfertigen. Wir meinen aber, dass die Geduld von Pendlern, Handwerkern, Gewerbetreibenden und Spediteuren auf eine große Probe gestellt wurde. Zusätzlich sind auch unnötige Betriebskosten entstanden durch Wartezeiten und Mehrverbrauch an Kraftstoff; ein sicher zu berücksichtigendes Argument. Bei Redaktionsschluss war noch nicht bekannt, wann die höhere Durchfahrt eingeweiht werden kann.

Aus dem Vereinsleben

Kinder- u. Sommerfest

Zum 10. Mal feierte der **BV Hilden-Meide** am Samstag, dem 30. Juni sein Kinder- u. Sommerfest am Meider-Eck. Hauptthema des Tages war leider wieder einmal das Wetter. Nach einer Woche mit schönem Wetter öffneten sich gegen 13.30 Uhr die Schleusen des Himmels und es gab einen langen Gewitterschauer bis gegen 16.00 Uhr. Danach zeigte sich die Sonne und der Festplatz füllte sich. Leider war die Schönwetterphase nur von kurzer Dauer, denn gegen 18.30 Uhr zog eine Gewitterfront mit Sturm und Regen auf, wie man sie in unseren Breiten in dieser Stärke selten erlebt. Der Einsatz der Feuerwehr war gottseidank nur in der näheren Umgebung und nicht auf dem Festplatz erforderlich, obwohl die kleinen Pavillons von Sturmböen fortgetragen wurden.

Zum ersten Mal hatte der Vorstand beschlossen, auch ein großes Festzelt (ca. 12 x 18 m für knapp 400 Personen) aufzubauen. Dies verhinderte den völligen Zusammenbruch der Veranstaltung.

Das Tambourcorps Hilden-Süd eröffnete gegen 15.00 Uhr das Nachmittagsprogramm. Da sich der Vorstand erst kurzfristig zur Verpflichtung dieser Gruppe entschlossen hatte, konnte nur eine kleine Besetzung antreten. Sie war aber mit Lust und Liebe dabei und spielte bei mehreren Auftritten bis nach 16.00 Uhr. In der ersten Pause begrüßte der 1. Vorsitzende, Bodo Pötschke den Bürgermeister, Herrn Günter Scheib und Vertreter aus Rat und Verwaltung und der befreundeten Vereine. Aus Anlass des 50-Jährigen Vereinsjubiläums spendete der Bürgerverein Hilden-Meide ein Spielgerät für den Spielplatz am Meider Eck, das bei der Behindertenwerkstatt in Mettmann bestellt wurde.

Da die Bestellung noch nicht erledigt war, überreichte der Vorsitzende dem Bürgermeister ein Modell, das symbolisch die Übergabe an die Stadt dokumentieren sollte.

Nach der Begrüßung und dem Dank des Bürgermeisters wurde das Programm fortgesetzt.

Die rechtzeitig erschienene Mannschaft mit dem Spielmobil der Stadt Hilden konnte die Hüpfburg wegen der schlechten Platzverhältnisse nach dem starken Regenguss nicht aufbauen. Der Vorstand entschloss sich deshalb, Teile des vorgesehenen Programms (z.B. eine Malaktion) in das Festzelt zu verlegen.

Der bekannte Alleinunterhalter Kölns, Marcus North –auch der **Tastenfeger** genannt- unterhielt mit seinem Programm die Gäste bis nach 22.00 Uhr. Unter den widrigen Umständen war es sehr schwierig, die Besucher in Stimmung zu bringen; fand doch das Wasser bei dem Unwetter am Abend die kleinsten Löcher, um ins Zelt zu kommen. Es musste improvisiert werden, damit die hochwertige Elektronik des Musikers keinen Schaden nahm. Es kann aber gesagt werden, dass der Profi-Musiker es schaffte, den Besuchern im Zelt die gute Laune schnell zurückzubringen. Hierzu trug auch der Besuch des amtierenden Hildener Prinzenpaares bei. Prinz Frank war in Hochform, dass mag auch daran gelegen haben, dass er am nächsten Tag seinen Urlaub antrat und von einem Besuch von Hawaii schwärmte. Er erzählte den Gästen, dass er dort nur Ananassaft trinken würde, und wurde im weiteren Verlauf des Programms nur noch „**Prinz Ananas**“ gerufen.

Zum Gelingen des Festes trugen die vielen Helfer –auch von befreundeten Vereinen- an der Kasse, der Kuchentheke, dem Grill- und Bierstand bei, die sich vom Wetter kaum stören ließen und für das leibliche Wohl der Gäste sorgten.

Es war gegen 22.00 Uhr schwierig, den Gästen zu erklären, dass die Musik abgeschaltet werden müsse, um das gute Verhältnis zur Nachbarschaft nicht zu stören. Spontan beschloss der geschäftsführende Vorstand, das Zelt im nächsten Jahr wieder zu bestellen und auch mit dem Musiker wieder in Vertragsverhandlungen einzutreten.

Der Vorstand möchte sich auf diesem Weg bei allen bedanken, die trotz der eingangs geschilderten Umstände den Weg zum Festplatz gefunden haben und durch Ihr Erscheinen und auch durch ihre Bestellungen dafür gesorgt haben, dass das Defizit in erträglichem Rahmen blieb.

Mitglieder- und Seniorenfahrt 2001

Am Samstag, dem 12. Mai startete der vollbesetzte Bus zum 19. Mal zu einer Mitglieder- und Seniorenfahrt des Bürgervereins Hilden-Meide; die Karten für den sehr begehrten Ausflug waren schon wenige Tage nach Eröffnung des Vorverkaufs ausverkauft, Das schöne Sommerwetter sorgte dafür, dass alle Teilnehmer frohgestimmt einstiegen und sich auf den Nachmittag freuten. Der Busfahrer lenkte den Bus über die A3 nach Leverkusen ins Bayerwerk. Hier staunten die Teilnehmer über die großen parkartigen Freiflächen innerhalb des Werksgeländes. Vom Besuch des Japanischen Gartens waren sie sehr begeistert. Er hatte gerade die richtige Größe, die Senioren bequem erwandern konnten.

Nach etwa 1-stündigem Aufenthalt fuhr die Gruppe weiter nach Monheim in ein Lokal direkt am Rhein. Der Kaffee war fertig und zur Stärkung lockte ein großes Kuchenbuffet*). Der bestellte Musiker mit dem Künstlernamen PIK AS hatte seine Anlage aufgebaut und sorgte für die entsprechende Tafelmusik.

Der Moderator des Nachmittags – wie auch bei den 18 vorhergehenden Fahrten- war das Vorstandsmitglied Karl-Heinz Kelch. Er hatte einige Spiele um den **BV Hilden-Meide** und die Einführung des EURO vorbereitet. Bei letzterem lag es dem Verein am Herzen, ältere Mitbürger zu informieren und vor Betrügern zu warnen. In einem kleinen Sketsch mit Erika Springorum wurde eine Pause im Betrieb nachgestellt. Die witzige Unterhaltung wurde mit herzlichen Ablauss quittiert. Eine Verlosung schöner von Sponsoren gestifteter und gekaufter Preise schloss das Nachmittagsprogramm ab. Als nach 18 Uhr zum Aufbruch gebeten wurde, staunten viele, dass die Zeit schon abgelaufen war.

Der Kassierer Günter Springorum, der beim Zielesuchen immer eine besonders gute Nase hat, signalisierte allen, auch im nächsten Jahr einen namhaften Betrag für diese Vereinsarbeit einzuplanen und in Anbetracht der 20. Fahrt ein besonderes BONBON zu erarbeiten.

Er bat alle Teilnehmer, für das Sommerfest am Meider Eck am 30. Juni zu werben und auch dorthin zu kommen, denn dort wird in der Regel der Überschuss erwirtschaftet, der für die Bustour notwendig ist.

***) Ausnahmsweise nennen wir hier Name und Anschrift des Lokals als Empfehlung für Ihren Besuch, da wir selten so vorbildlich aufgenommen wurden: Gaststätte- Restaurant Haus Rheinblick, Rheinufer Str. 8 in 40789 Monheim am Rhein**

Kreisrundfahrt

Der **BV Hilden-Meide** startete am 12. Sept. zu einer vom Vorstandsmitglied Ursula Greve-Tegeler organisierten Kreisrundfahrt durch die nördlichen Gemeinden des Kreisgebietes. Die beim Sommerfest des Vereins angebotenen Teilnahmekarten zu einem günstigen Preis mit Mittagessen und Kaffeetrinken waren schnell vergriffen

Erstes Ziel der Tagesfahrt war Schloss Hardenberg mit einer Ausstellung über moderne Kunst in Neviges. Von dort erreichte die Gruppe auf dem Pilgerweg die Wallfahrtskirche. Man verstand nach Erklärungen die Ideen des Architekten Böhm viel besser. Nächste Station war Velbert. Nach einer Stadtbesichtigung gab es ein gutes Mittagessen im dortigen DRK-Heim. Gestärkt stieg man wieder in den Bus und fuhr nach Langenberg. Bei einer Ortsrundfahrt konnte man sich einige Schmuckstücke der Stadt ansehen. Viel Zeit blieb nicht, denn um 15.00 Uhr wartete der Kaffee und Kuchen im Kreishaus Mettmann. Der Landrat, Herr Thomas Hendele hatte sich trotz der angespannten Lage in Deutschland -es war der erste Tag nach den schlimmen Attentaten in Amerika- über eine Stunde für den Besuch Zeit genommen. So wie wir ihn auch als Vereinsmitglied kennen, hatte er für alles ein offenes Ohr und gab bereitwillig Auskunft zu den angeschnittenen Problemen. Jeder Teilnehmer erhielt eine Broschüre über den Kreis mit einer Stofftasche. Die „Reiseleiterin“ hatte für jeden ein Teil **Velberter Schrott** (Werkzeug aus Marzipan) besorgt.

Alle Teilnehmer hielten die sehr gute Kreisrundfahrt für einen gelungenen Ausflug und spendeten der Organisatorin herzlichen Beifall.

Aktion „Saubere Stadt“



Die Stadtmarketing Hilden e.V. hatte diese Aktion gemeinsam mit allen Hildener Vereinen, Verbänden sowie Bürgerinnen und Bürger am 31. März von 10.00 – 12.00 Uhr ins Leben gerufen. Das Hildener Stadtreinigungsamt hatte seine Mitarbeiter zur Verfügung gestellt. Auch der **BV Hilden-Meide** hatte seine Mithilfe zugesagt.

Am Treffpunkt 'Parkplatz Elbsee' kamen weitere Bürger dazu, sodass über 30 Personen in kleine Gruppen aufgeteilt werden konnten. Bachläufe, Grünanlagen und bekannte Schmutzecken wurden aufgesucht und vom zurückgelassenen Müll befreit.

Viele volle Säcke konnten den Beauftragten der Stadtreinigung übergeben werden. Es kam ein großer Müllberg zusammen, denn in den anderen Stadtteilen gingen auch fleißige Helfer ans Werk. Nach getaner Arbeit traf man sich im Casino des Finanzamtes Hilden zu einem Imbiss. Bei dieser Gelegenheit bedankte sich der Vorsitzende der Stadtmarketing Hilden e.V., Herr Ralf G. Kraemer bei allen Helfern für die geleistete Arbeit. Im Jahr 2002 soll wieder eine Aktion „Saubere Stadt“ durchgeführt werden.

In diesem Zusammenhang fand die Redaktion in einer Düsseldorfer Zeitung den Artikel mit der provozierenden Überschrift, die zu den o.a. Fakten passt und hat den Ausriss in den Mittelpunkt dieses Artikels gestellt. Der **BV Hilden-Meide** ist der Auffassung, dass nur der kleinere Teil der Bevölkerung gewisse Regeln nicht beachtet. Nach der vorgefundenen Müllmenge in der freien Natur müsste dieser Teil aber noch wesentlich kleiner werden. Wir rufen auch an dieser Stelle dazu auf, den eigenen Abfall in jedem Fall draußen **ordnungsgemäß** zu entsorgen oder in den heimischen Mülleimer zu werfen. Bei der Begehung im Vereinsgebiet (siehe entsprechenden Beitrag in diesem Heft) stellten Teilnehmer den schlechten Zustand um die Imbisskette McDonalds im Hildener Norden fest; sie wussten aber auch um die täglichen Anstrengungen des Konzerns, Spuren uneinsichtiger Kunden zu beseitigen.

Rund um den Martinszug

Der **BV Hilden-Meide** organisiert durch Abordnung von Vorstandsmitgliedern ins Martinskomitee MEIDE-NORD seit Jahren den Martinszug im Hildener Norden mit. In wenigen Jahren kann das 100-Jährige Bestehen dieses Zuges gefeiert werden. Als sich die Mitglieder des Komitees Ende vergangenen Jahres versammelten, war die Runde durch Abgänge aus verschiedenen Gründen auf eine kleine Gruppe zusammengeschrumpft, die sich nicht mehr im Stande fühlte, die Aufgaben in diesem Zusammenhang zu erledigen. Ein „Hilfe“-ruf über die Presse im Januar hatte Erfolg. Es fühlten sich doch einige angesprochen, die den Fortbestand des Martinszuges in der Nordstadt sichern wollten.

Im September trafen sich viele aus dieser Runde mit den Vorsitzenden der Bürgervereine Hilden-Meide und Hilden-Nord im Bürgertreff zu einer Gesprächsrunde, um Einzelheiten festzulegen. Es wird nach optimistischer Einschätzung des Ergebnisses sicher auch in den nächsten Jahren einen Martinszug in der Nordstadt geben. Als sehr problematisch erwies sich die Festlegung des Zugweges. Bisher stand als Startpunkt der Nordmarkt und als Endpunkt die Sportanlage auf der Furtwänglerstr. fest. Auf dem Fußballfeld konnte das Martinsfeuer entzündet und die Mantelteilung von allen beobachtet werden. Nach dem Austausch der Ascheoberfläche gegen Kunstrasen ist dies nicht mehr möglich. Das Martinskomitee beschloss aus diesem Grund, Anfang und Ende der Veranstaltung auf den Nordmarkt zu verlegen. Ob sich dort überhaupt ein Martinsfeuer entzünden lässt, wenn die Kinder sich dort einfinden, sollen die Experten der Feuerwehr klären. Es ist sicher ein Behelf, der nicht alle zufrieden stellen kann. Alternativen boten sich in der Versammlung nicht an.

ÄRGERNISSE.....

Durch die Neueröffnung des spanischen Restaurants an der Gerresheimer Str./Ecke Schalbruch mit sehr starkem Gästeandrang verschärfte sich ein großes Parkproblem. Seit Wochen beobachtet der **BV Hilden-Meide** das geradezu rücksichtslose und verkehrswidrige Verhalten der anfahrenden Gäste. Allabendlich blockieren zahlreiche Pkws nicht nur den Rad- und Fußweg an der Gerresheimer Str., sondern behindern grob fahrlässig den fließenden Verkehr auf beiden Seiten der Straße Schalbruch bis zum Agnes-Miegel-Hof und zur Meide. Dieser unhaltbare **Parknotstand** ist nicht nur ein **großes Ärgernis**, sondern nötigt und stört die Anlieger in ihrer Ruhe und Bewegungsfreiheit in hohem Maße.

Auf dieses schon bei der Offenlegung des Bebauungsplans vorhersehbare Chaos wegen der fehlenden Parkmöglichkeiten hat der **BV Hilden-Meide** bei der Anhörung hingewiesen. Es wurde erklärt, dass die entsprechenden Einstellmöglichkeiten in einer Tiefgarage geschaffen würden. Wo ist ein entsprechender Hinweis an der Parkhauseinfahrt; sind die Plätze für das Lokal reserviert? Da stellt sich die Frage, wie die Stadt Hilden diesen Bewirtungsbetrieb, mit dem enorm hohen Gästeaufkommen, auf Einhaltung der Vorgaben überprüft. Wer kontrolliert hier und wo bleiben da die zivilen Ordnungshüter(innen)? Der **BV Hilden-Meide** wird diese unmögliche Situation weiter verfolgen und drängt auf Abhilfe.

* * * * *



Hier das Dokument zum Ärgernis

In der Steinauer Str. ist seit einiger Zeit ein ca. 30t-LKW zu beobachten, der dort nachmittags zu unregelmäßigen Zeiten parkt. Dessen Fahrer macht offensichtlich eine Pause, um dann über die Straße Grünewald weiter zu fahren. An Wochenenden nutzen LKW- und Zugmaschinenfahrer den Marienweg als Parkplatz und fahren danach auch durch das Wohngebiet weiter. Diesem **Ärgernis** könnte abgeholfen werden, wenn am Beginn des Marienwegs ein gleiches Durchfahrts-Verbotsschild aufgestellt würde, wie es am Anfang Grünewald /Gerresheimer Strasse steht.

• * * * *

Das 2-geschossige Parkhaus unter dem Rathaus macht einen ordentlichen, sauberen Eindruck; bei der Verkehrsführung ließe sich jedoch einiges verbessern:

Wie zu beobachten ist, fließt der Verkehr ab Einfahrt in relativ langen Schleifen mäanderförmig zum unteren (2.) Parkdeck häufig nicht gut. Das Warten auf einen freiwerdenden Parkplatz, aber auch das Ein- und Aussteigen auf der „Fahrbahn“ und die Unentschlossenheit bzw. Unsicherheit vieler Fahrer(innen) blockiert oft die Weiterfahrenden und nötigt andere Parkhausbenutzer, die in die 2. Ebene wollen, zum sinnlosen und **ärgerlichen** Verharren. Der **BV Hilden-Meide** schlägt vor, direkt hinter der Einfahrt bzw. hinter der ersten Schleife einen „Kurzschluss“ einzurichten; d.h.: es sollte der kurze und direkte Weg in das 2. Tiefgeschoss ermöglicht werden. Das Redaktionsteam der Meider Randnotizen ist der Meinung, dass es eine gute Lösung sei.

* * * * *

Wiederholt reklamierte der **BV** in den Randnotizen den unmöglichen Zustand im Einmündungsbereich der Steinauer Str. in den Marienweg zwei **sehr ärgerliche** Parkplätzen zu markieren. „Beinahe Unfälle“ sind an der Tagesordnung. Hier ist die Rechtslage nach unserer Meinung nicht geklärt. Eine eindeutige Antwort der Stadtverwaltung fehlt dem Vorstand bis heute. Was passiert bei Unfällen, wenn das links abbiegende Fahrzeug aus der Steinauer Str., wegen Belegung der Parkplätze, die linke, also die Gegenspür des entgegenkommenden Fahrzeuges aus dem Marienweg benutzen muss? Der Gegenverkehr wird stark behindert; Radfahrer und Fußgänger sind in diesem Bereich stark gefährdet, da der einseitige Fuß-/Radweg zugesperrt wird. Zu allem Überflus behindern Garagen und der Bewuchs die Einsicht an der Kreuzung.

Wann werden Rat und Verwaltung, die Parteien und die Polizei endlich tätig, um dem „Radraauditum“ in der Mittelstrasse **wirksam** zu begegnen. Der **BV Hilden-Meide** befasst sich mit diesem besonders **brisanten** und **ärgerlichen** Thema seit Jahren. Leider bisher ohne jeden Erfolg. Täglich, zu bestimmten Zeiten sind je Minute 3 bis 4 Fälle zu beobachten, dass Raser in Slalomfahrt -unter Behinderung und Gefährdung der Mitbürger- in diesem Bereich unterwegs sind. Hartes Durchgreifen tut not. Wir bleiben in allen Punkten weiterhin am Ball.



Wie der nebenstehenden Ausriss aus der Hildener Wochenpost vom 25. Sept. und Meldungen an vielen anderen Stellen zeigen, gibt es in Hilden einen Bank(en)-Skandal. Das Redaktionsteam der MEIDER Randnotizen geht darauf ein, weil in diesem Zusammenhang der **BV Hilden-Meide** mehrfach erwähnt wurde. Er ist nämlich an der Aufstellung dieser Bank mitbeteiligt. Von dritter Seite wurde ihm diese zur Verfügung gestellt. Er hielt den Platz am Einkaufszentrum Gerresheimer Strasse 227 für besonders gut geeignet. Rücksprachen mit dem Inhaber der EISDIELE ergaben, dass an die Benutzung dieser Sitzgelegenheit keine Bedingungen (z.B.: Mindestverzehrmenge) gestellt werden.

Wer also vor oder nach dem Einkauf einen Stop einlegen will, kann dies hier machen. Sollte einer dann noch „müssen“, kann dies mit Billigung der Inhaber der Gaststätte „Posthorn“ dort erledigt werden. Wir hoffen, dass damit einiges geklärt ist und der „Amtsschimmel“ wieder in seinen Stall zurückgeführt werden kann.

Terminvorschau 2001/2

8 . Nov. 2001 Martinszug in der Nordstadt
Abmarsch ab Nordmarkt um 17.30 Uhr

8 . Dez. 2001 Besuch des Nikolauses
ab 10.00 Uhr am Ladenzentrum Gerresheimer Str. 227

21. März 2002 Jahreshauptversammlung 2002
im Pfarrsaal der Marienkirche

22. Juni 2002 Kinder- u. Sommerfest am Meider Eck